



# Jahresrückblick 2019

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Viele kleine Leute in vielen kleinen Orten,  
die viele kleine Dinge tun,  
können das **Gesicht der Welt** verändern.

*Afrikanisches Sprichwort*



**Kwizera e.V.**

Hilfe zur Selbsthilfe in Ruanda



# Neuigkeiten

Im Juni hat uns unsere bisherige Nählehrerin Afisa überraschend verlassen und übergangsweise hat Egidia die Koordination der Aufträge übernommen. Charles war begeistert von der Art, wie sie an Afisas Stelle die neuen Frauen unterrichtet hat und Dank ihr war es möglich, den Frauen weiterhin Aufträge zu geben. Kurzentschlossen haben wir uns dann entschieden, sie als neue Nählehrerin einzustellen und ihr bei Bedarf diverse Schulungen anzubieten. Mit ihrer Arbeit sind wir sehr zufrieden und freuen uns, dass wir ihr diese Chance geben konnten.



*„Ich bin eine der ersten Frauen, die Kwizera in der Nähsschule aufgenommen hat. Zu Beginn hatte ich Zweifel, ob ich es jemals schaffe, meine Kleider selbst zu reparieren. Aber je länger ich dabei war, desto mehr habe ich gelernt. Vielen Dank auch an Nadja, die mir sehr wichtige Fertigkeiten gezeigt und mich motiviert hat, noch mehr zu lernen!“*

*Ich habe meine Arbeit sehr ernst genommen, weil es das Einzige war, auf das ich mich verlassen konnte. Kürzlich habe ich dann die wunderbare Chance bekommen, die neue Nählehrerin zu werden. Ich startete als Schülerin und jetzt darf ich die Frauen und Mädchen unterrichten. Seither hat sich viel in meinem Leben geändert. Ich habe ein stabiles Einkommen und kann mit dem Geld planen und etwas zur Seite legen. Außerdem kann ich nun gutes Essen kaufen und schöne Kleidung für mich und die Kinder. Ein paar Nutztiere habe ich auch schon gekauft.*

*Vielen Dank an Kwizera für das große Vertrauen.“*



# Neuigkeiten

Dank einer tollen Spendenaktion anlässlich eines 60. Geburtstages sind wir nun stolze Besitzer von zwei Feldern in Rwanda/Butare!

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei den großzügigen Spendern bedanken!!!

Die Bepflanzung des ersten Feldes mit Bananen und Cassava ist bereits abgeschlossen. Für die Arbeit auf dem Feld erhielten die Frauen einen fairen Tageslohn.

Das zweite Feld soll nun in der kommenden Saison von einigen Frauen in Form einer Kooperative selbst bewirtschaftet werden. Für die Anschaffung der Setzlinge erhalten sie dann einen Kredit.





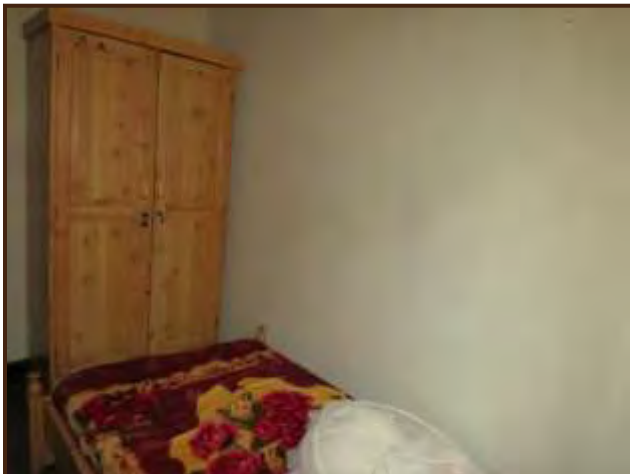
# Neuigkeiten

Mittlerweile sind zwei der Zimmer im Projekthaus in Butare als Gästezimmer eingerichtet und können von Freiwilligen genutzt oder von Reisenden gebucht werden. Wir hatten bereits einen ersten Gast, der zwei Nächte in einem der Gästezimmer übernachtet hat und auch Christian und seine Familie konnten die Zimmer während ihres Aufenthalts nutzen.

Ab sofort gibt es ein Airbnb-Profil, über das die Zimmer von Reisenden gebucht werden können:



In diesem Jahr haben wir auch die Ausstattung der Nähschule erweitert und noch einige Tische, Hocker und Regale gekauft.





# Registrierung

Es war schon lange unser Ziel, das Projekt Kwizera in Rwanda zu registrieren. Allerdings ist es alles andere als einfach, da viele Schritte notwendig sind, bevor man eine landesweite Erlaubnis bekommt, als NGO (Nichtregierungsorganisation) tätig zu sein.

Im November war es dann endlich geschafft! Das RGB (Rwanda Governance Board) hat uns ein Zertifikat ausgestellt, mit dem wir nun unter dem Namen „Kwizera Community Development Network (KCDN) landesweit tätig sein dürfen. Dieses Zertifikat ist vorerst für 1 Jahr gültig.

Ende nächsten Jahres stattet uns das RGB dann einen Besuch ab und wenn der „Action Plan“ (Geplante Aktivitäten) umgesetzt wurde, erhalten wir die unbefristete Erlaubnis.





# Handarbeitsschule

Aufgrund der großen Nachfrage in Deutschland konnten wir den Frauen viele Aufträge erteilen, so dass sie fast in Vollbeschäftigung gearbeitet haben. Nicht selten kam es vor, dass wir einige Artikel nicht liefern konnten, weil die Nachfrage größer war als die Kapazität der Nähsschule. Das freut uns riesig! Wir haben daher einige neue, junge Frauen in die Nähsschule aufgenommen und hoffen, dass wir weiterhin viele Abnehmer haben, sodass auch diese Frauen nach der Einarbeitungszeit alle an den Aufträgen mitarbeiten können.



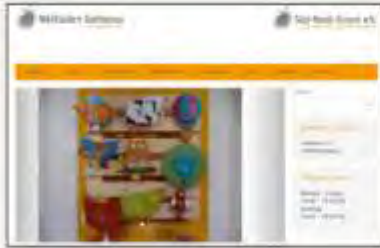
Marciana (22 Jahre alt) ist eine der jungen Frauen, die im April 2019 in die Nähsschule aufgenommen wurden. Leider konnte sie nach Abschluss der Primary school nicht auf die weiterführende Schule wechseln, da ihre Familie nicht genug Geld hatte. Die Chance, in unserer Nähsschule zu arbeiten, hat sie dankend angenommen und innerhalb kürzester Zeit konnte sie die meisten Produkte ohne Hilfe herstellen. Nach nur 8 Monaten Lernphase konnte sie schon ihr erstes eigenes Einkommen erzielen.





# Handarbeitsschule

Auch in diesem Jahr konnten wir einige neue Geschäfte als Abnehmer für die Nähprodukte gewinnen.



Folgende Geschäfte/Online-Shops führen nun die Handarbeiten aus der Kwizera-Nähschule:

- Wohlgefühl (Unverpackt Laden Ravensburg)
- Der Sache wegen (Unverpackt Laden Berlin)
- Weltladen Gerberau Freiburg
- Weltladen Rottweil
- Grenzlädchen (Chamäleon Stiftung)
- Buy to Help

Die Agenda-Gruppe aus Rottweil verkauft unsere Handarbeiten auf ihren Basaren.

<p>Topfuntersetzer aus Flaschendeckeln (groß, mittel, klein)</p> 	<p>12,00 16,00 8,00</p>
<p>Stoffbeutel in verschiedenen Designs</p> 	<p>7,00</p>
<p>Trillbesteck, Stoffbeutel aus Isotonerbinden in verschiedenen Designs</p> 	<p>8,00</p>
<p>Woolflossbeutel (1 Paar) in Patchwork Design</p> 	<p>13,00</p>

Wir sind immer wieder bemüht, neue Produkte ins Sortiment aufzunehmen. Seit diesem Jahr haben wir nun Patchwork-Topflappen im Sortiment und Topfuntersetzer aus Flaschendeckeln in neuen Größen und Formen.

Den aktuellen Katalog aller Produkte, die in der Kwizera Nähschule produziert werden, finden Sie hier:

<http://kwizera.de/de/spenden/handarbeiten-aus-rwanda>



# Mikrokredite

In diesem Jahr haben wir keine Mikrokredite vergeben. Der Grund ist, dass ein Großteil der Frauen aus Butare in extremer Armut lebt und oft das Allernötigste zum Leben fehlt. In dieser Situation ist die Vergabe von Krediten nicht sehr erfolgsversprechend. Wir wollten daher zuerst eine umfassende Evaluierung durchführen und jede Frau zu Hause besuchen und ein Gespräch mit ihr führen, um einen guten Überblick über die einzelnen Lebensumstände zu erhalten. So können wir die Frauen dann sinnvoll in verschiedene Gruppen einteilen, die dann entsprechend Mikrokredite erhalten oder mit kleineren „Income generating projects“ (= Einkommen schaffende Projekte) starten, wie z.B. mit dem Bohnenprojekt, dem Ziegenprojekt oder Feldarbeit auf unseren beiden neuen Feldern.

Charles hat die Besuche nun abgeschlossen und sehr viele wertvolle Erkenntnisse gewonnen. Nun kann er auch abschätzen, ob eine Business Idee funktionieren kann: z.B. ob die entsprechende Frau überhaupt an einer geeigneten Stelle wohnt, um dort einen kleinen Straßenhandel zu eröffnen, oder ob sie ein geeignetes Stück Land hat, um etwas anzubauen. Charles sagt:

***„Die Frauen sind sehr arm. Erst wenn man in ihr Leben eintaucht, versteht man, wie man ihnen helfen kann.“***

Im Moment werden 5 Gruppen von je 5 Frauen auf die geplante Kreditvergabe im Januar vorbereitet. Charles schult die Frauen und hilft ihnen beim Erstellen eines Business Plans. Das Ziel ist, dass die Frauen in Kooperativen zusammenarbeiten und einen gemeinsamen Kredit erhalten. So können sie sich gegenseitig unterstützen, aber auch darauf achten, dass die Gruppenmitglieder sich so verhalten, dass es möglich sein wird, den Kredit zurückzubezahlen, um sich für einen neuen Kredit zu qualifizieren. Bei der Kreditvergabe werden einige „local leaders“ (Gemeindeverantwortliche) als Zeugen anwesend sein, um den Frauen eine gewisse Seriosität zu vermitteln.







# Mikrokredite



Leatitia Mukaneza, eine Mutter von 4 Kindern berichtet über ihren ersten Kredit:

*„Von dem Geld, das ich als Kredit bekommen habe, habe ich Bohnen und Sorghum gekauft und in meinem Haus gelagert und gewartet, bis der Preis gestiegen ist. Dann habe ich die Sachen wieder verkauft und genug Gewinn gemacht, um den Kredit zurückzubezahlen und Geld zu sparen, um das Business weiterzuführen. Ich konnte auch einige wichtige Schul-Materialien kaufen, sodass meine Kinder nun wieder zur Schule gehen können. Außerdem habe ich mir noch zwei Hühner gekauft. Wenn ich nächstes Jahr meinen zweiten Kredit bekomme, möchte ich noch in Ackerbau investieren und mein jetziges Business weiter vergrößern.“*

Geraldine (8 Kinder) ist die Mutter von Drillingen. Vor zwei Jahren haben wir eine Spendenaktion gestartet, um sie mit Essen zu versorgen. Die Kinder haben sich zum Glück den Umständen entsprechend gut entwickelt.

Im Januar wird Geraldine zusammen mit ihren 4 Gruppenmitgliedern ihren ersten Kredit bekommen.





# Krankenversicherung

Im Juli hat Charles neue Krankenversicherungen für alle Frauen aus unserem Projekt und für ihre Familien abgeschlossen. Die Krankenversicherungen gelten nun für 1 Jahr und kosten umgerechnet ca. 3 € pro Person. Die Freude der Frauen über die Krankenversicherung ist riesig, da sie nun durch den sehr geringen Eigenanteil für Arztbesuch oder Krankenhausbesuch aufkommen können und somit Zugang zur medizinischen Versorgung für sich und ihre Kinder haben.



Wir möchten uns ganz herzlich bei der [Chamäleon Stiftung](#) bedanken, die in diesem Jahr die kompletten Kosten für die Krankenversicherungen übernommen hat, d.h. für insgesamt 412 Personen (80 Frauen und ihre Familienmitglieder).

Mukashyaka Lidivine ist Mitglied der 5. Therapiegruppe. Sie berichtet über ihre Erfahrung mit der Krankenversicherung:

*„Meine Kinder und ich waren immer krank, schwach und müde, aber ich musste die Situation akzeptieren wie sie war. Als wir von Kwizera dann die Möglichkeit bekommen haben, eine Versicherung abzuschließen, hat sich vieles positiv verändert. Wir konnten zur Behandlung ins Krankenhaus und ich fühle mich nun viel kräftiger und kann viel besser für meine Familie arbeiten. Auch meine Kinder sind nun viel gesünder und kräftiger.“*

(Lidivine und ihre Kinder hatten oft Malaria und Würmer und konnten sich eine Behandlung nicht leisten).



Lidivine



# Traumatherapie

In diesem Jahr haben wir auf Wunsch der Frauen aus den verschiedenen Therapiegruppen eine Therapie-Gruppe mit den Kindern der Frauen gestartet. In den Gesprächen mit den Frauen wurde immer wieder deutlich, wie groß die Probleme innerhalb der Familien, insbesondere mit den Kindern, sind. Da die Therapie das Leben sehr positiv verändert hat, haben sie gebeten, dass auch ihre Kinder diese Chance bekommen.



Viele der Kinder/Jugendliche hatten Probleme mit Drogen, sind von zu Hause weggelaufen, wurden ungewollt und sehr jung schwanger oder haben die Schule abgebrochen. Die Kinder/Jugendliche sind zwischen 13 und 25 Jahre alt. Ungefähr 30 Kinder und Jugendliche nehmen regelmäßig an den Therapieeinheiten von Charlotte teil. Sie hat einen guten Zugang zu ihnen und ihre Ratschläge werden sehr geschätzt und angenommen.

Diana Uwera, 19 Jahre alt, hatte eine schwierige Vergangenheit mit ihren Eltern. Sie hat die Schule abgebrochen und wollte irgendwie Geld verdienen. Ihre Eltern haben sie gebeten, die Schule weiter zu besuchen, aber sie weigerte sich. Jetzt nimmt sie an der Therapie teil und berichtet:

*„Ich habe immer gedacht, dass ich ohne Schule überleben kann, z.B. indem ich verschiedene Männer treffe, die mir ein bisschen Geld für Sex geben. Es hat mich einfach nicht interessiert, was aus mir wird. Jetzt erst sehe ich, wie verwirrt ich war und dass die Ratschläge meiner Mutter gut waren. Ich lerne nun Nähen in der Nähsschule von Kwizera, um später Geld zu verdienen und meine Familie unterstützen zu können.“*





# Traumatherapie

Marie ist eine der Überlebenden vom Völkermord 1994. Von ihrer Familie überlebten nur sie und eine ihrer Schwestern. Sie hat gesehen, wie ihre Familienmitglieder (einschließlich ihrer schwangeren Schwester) lebendig verbrannt wurden. Nach dem Völkermord konnte sie nicht über ihre traumatischen Erlebnisse sprechen. Erst als sie an den Therapiesitzungen teilnahm, lernte sie andere Frauen kennen, die Ähnliches wie sie erlebt haben. Sie lernte, sich den anderen zu öffnen und ihre ganze Geschichte zu erzählen.



*„Nach dem Völkermord habe ich geheiratet und 3 Kinder bekommen. Nach einiger Zeit hat mich mein Mann wegen meiner Schwester verlassen. Die einzigen beiden Menschen, denen ich noch vertraute, haben mich betrogen. Jetzt hatte ich keinen Mann und auch keine Schwester mehr. Der Hass gegenüber meiner Schwester wuchs stetig und ich wollte sie nie mehr sehen und nie mehr mit ihr reden. Aber dennoch hatte ich viele Sorgen deswegen, weil sie die einzige war, die mir aus meiner ganzen Familie noch geblieben war. Nach vielen Jahren ohne Kontakt habe ich es dann geschafft, mit ihr zu reden. Dies gelang mir, nachdem ich regelmäßig zur Therapie gegangen bin. Ohne Kwizera hätte ich es nie geschafft, vor der Dunkelheit des Hasses und dem Schrecken von 1994 zu entkommen.“*



# Freiwillige vor Ort

Vielen Dank an Steffi und an Christian, Nicole, Medea und Jana, die das Projekt in diesem Jahr vor Ort unterstützt haben!

Steffi war im Februar nochmals beim Projekt und hat die Einrichtung der beiden Gästezimmer abgeschlossen. Ihren ausführlichen Bericht findet ihr hier:

<http://kwizera.de/de/aktuelles/112-erfahrungsbericht-von-steffi>



Christian, seine Frau Nicole und ihre beiden Töchter Jana und Medea waren im August beim Projekt, haben sich unter anderem um die neuen Felder gekümmert, einige Frauen besucht und in der Nähsschule unterstützt. Ihren ausführlichen Bericht findet ihr hier:

<http://kwizera.de/de/aktuelles/115-eine-reise-in-die-vergangenheit>





# Fotos





# DANKE

Wir bedanken uns bei **ALLEN**, die das Projekt in irgendeiner Weise unterstützen.

Ohne diese Unterstützung wäre all das nicht möglich gewesen!!!





# Sonstiges

## Videos zum Projekt:

Unter [www.kwizera.de/das-projekt/videos](http://www.kwizera.de/das-projekt/videos) finden Sie ein Video zur Traumatherapie, ein Video zur Nähschule und ein allgemeines Video zum Projekt.



## Broschüre:



Unter [www.kwizera.de/das-projekt/links-downloads](http://www.kwizera.de/das-projekt/links-downloads) können Sie die Broschüre zum Projekt herunterladen.

Kwizera e.V.  
Hilfe zur Selbsthilfe in Rwanda



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein glückliches und gesundes neues Jahr 2020!

Bis zum nächsten Jahresrückblick finden Sie alle aktuellen Infos auf unserer Website:

[www.kwizera.de](http://www.kwizera.de)

unter der Rubrik „Aktuelles“ oder auf unserer Facebook-Seite „Kwizeraev“.

Sie können uns gerne auch jederzeit kontaktieren unter:

[kwizera@gmx.de](mailto:kwizera@gmx.de) oder telefonisch unter: 01785453180.

## Spendenkonto:

Kwizera e.V.

Konto-Nr.: 7030592600

IBAN: DE45430609677030592600

BIC: GENO DE M 1 GLS

GLS Bank